

GEMEINSCHAFTSINITIATIVE EPILEPSIEN

ZIEL DER GEMEINSCHAFTS- INITIATIVE

Die Gemeinschaftsinitiative Epilepsie will erreichen, dass die Kenntnisse über Epilepsien in der Bevölkerung verbessert werden. Insbesondere erscheint es wichtig, die heutigen diagnostischen, therapeutischen und psychosozialen Möglichkeiten zum Nutzen der Patienten transparenter zu machen und Vorurteile bezüglich Epilepsien abzubauen.

- Deutsche Epilepsievereinigung gem. e.V.
- Epilepsie Bundes-Elternverband e.V.
- Verein für Epilepsie Kranke und Angehörige e.V.
- Techniker Krankenkasse Sachsen-Anhalt
- Landesapothekerverband Sachsen-Anhalt e.V.

Mit freundlicher Unterstützung von

- Desitin Arzneimittel GmbH
- Eisai GmbH
- UCB Pharma GmbH

EINE VERANSTALTUNG DER
GEMEINSCHAFTSINITIATIVE
EPILEPSIEN

VERANSTALTUNGSPROGRAMM

GRUSSWORTE

Dr. Heidemarie Willer
Ministerium für Arbeit und Soziales Sachsen-Anhalt, Magdeburg

ERÖFFNUNG

Für die Gemeinschaftsinitiative:
Norbert van Kampen
Vorsitzender der Deutschen Epilepsievereinigung e. V.

IMPULSREFERATE

Was ist Epilepsie?
Dr. med. Steffen Eue
Facharzt für Neurologie/Psychiatrie, Chefarzt der Neurologischen Klinik, AMEOS Klinikum Bernburg

Möglichkeiten und Grenzen der ambulanten Behandlung
Jörg Klimaczewski
Facharzt für Nervenheilkunde, Psychiatrie und Psychotherapie, Praxis Halle

Neue Therapiemöglichkeiten
Dr. med. Friedhelm Schmitt
Facharzt für Neurologie, Leiter der Epileptologie am Universitätsklinikum Magdeburg

Führerschein und sozialrechtliche Fragen
Dr. med. Ronald Lenz
Facharzt für Neurologie, Ltd. Oberarzt in der Median-Klinik NRZ Magdeburg

Der neue Landesverband stellt sich vor
Gundula Kubczyk
Verein für Epilepsie Kranke und Angehörige e.V., Magdeburg

GESPRÄCHS- UND DISKUSSIONSRUNDE
mit den Referenten und den niedergelassenen Fachärzten

MODERATION/SCHLUSSWORTE
Andreas Neugeboren
Moderator der MDR-Sendung „MDR um 12“ und „Unterwegs in Sachsen-Anhalt“

INFORMATIONEN ZUR VERANSTALTUNG

Verein für Epilepsie Kranke und Angehörige e.V.
Scharnhorststr. 18
39130 Magdeburg
Telefon/Fax: 0391 7232059

WENN SIE MEHR ÜBER EPILEPSIE

WISSEN MÖCHTEN...

... besuchen Sie diese Veranstaltung
und erfahren dort Wissenswertes zum
Krankheitsbild der Epilepsien.

Anfahrtsmöglichkeiten
zum Universitätsklinikum Magdeburg
Leipziger Straße 44
39120 Magdeburg



• **Mit dem PKW:**
Aus Richtung A2, nehmen Sie Ausfahrt Nr. 70 (Magdeburg-Zentrum), fahren weiter auf der B71 (Magdeburger Ring) Richtung Süden. Dem Ring folgen bis Zentrum-Süd/Leipziger Straße. Rechts abbiegen auf die Wiener Str., nach 800 m rechts abbiegen auf die Leipziger Straße. Nach ca. 0,5 km erreichen Sie die Universitätsklinik auf der rechten Seite.
Über die A14 Ausfahrt Nr. 5 (Magdeburg-Sudenburg) in Richtung B81 Magdeburg-Zentrum einfädeln. Weiter auf der B71, Ausfahrt Richtung Leipziger Straße/Sudenburg. Fernersleber Weg rechts nach 900 m auf die Leipziger Straße abbiegen und nach 0,5 km erreichen Sie die Universitätsklinik auf der rechten Seite.

• **Mit Bus und Bahn:**
Straßenbahn 3 und 9 halten an der Uniklinik. Bis Magdeburg Hauptbahnhof, dann mit der S-Bahn 3 oder 9 weiter zur Uniklinik.

MENSCHEN MIT EINER EPILEPSIE



...UND WIE SIE DAMIT LEBEN

Informationsveranstaltung

zum Tag der Epilepsie am

6. Oktober 2012

10:00 – 13:00 Uhr

Universitätsklinikum Magdeburg

Zentraler Hörsaal - Haus 22

Leipziger Straße 44

39120 Magdeburg

Eintritt frei

EINE VERANSTALTUNG DER
GEMEINSCHAFTSINITIATIVE
EPILEPSIEN

ICH HABE EPILEPSIE ... NA UND!

Die Epilepsie, die Krankheit der ungezählten Namen, ist so alt wie die Menschheit selbst. Bereits im Altertum hat man als Ursache Funktionsstörungen des Gehirns vermutet. Heute wissen wir, dass ein epileptischer Anfall die Folge von gesteigerten unkontrollierten Entladungen der Nervenzellen ist – vergleichbar mit einem „**Wetterleuchten im Gehirn**“. Diese Entladungen können Begleiterscheinungen unterschiedlichster Krankheiten wie Fieber oder Hirnhautentzündungen sein, aber auch ohne erkennbare Ursachen auftreten.

Eine Epilepsie kann ohne Ausnahme jeden treffen. Dank moderner Behandlungsmethoden können bis zu 80 % der Betroffenen ein normales und anfallsfreies Leben führen.

Bei den meisten Epilepsieformen besteht eine große Chance, mit der richtigen Therapie anfallsfrei zu werden.

MENSCHEN MIT EINER EPILEPSIE ...UND WIE SIE DAMIT LEBEN...

In der Bevölkerung, aber auch bei den Betroffenen gibt es viele Vorbehalte, über das, was Epilepsiekranken können und dürfen. Für z. B. junge Menschen mit einer Epilepsie ergeben sich heute wesentlich mehr Möglichkeiten der Berufsauswahl und Freizeitgestaltung als allgemein angenommen. Auf dieser Veranstaltung wollen wir sehr gerne Fragen beantworten, die für Menschen mit einer Epilepsie von großer Wichtigkeit sind.

Vorträge aus den Themenbereichen über die Erkrankung Epilepsie, und wie man sie behandelt, Führerschein, Ausbildungsmöglichkeiten, u. v. m. sollen dazu beitragen, den Blick für die Situation Epilepsiekranker zu schärfen, Fragen zu beantworten oder auch Ängste im Umgang mit der Erkrankung abzubauen.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen - bringen Sie Ihre Angehörigen, Freunde, Lehrer oder wen auch immer mit - Sie sind herzlich willkommen.

HÄUFIGE FRAGEN

Was ist eine Epilepsie?

Von einer Epilepsie wird gesprochen, wenn wiederholt und unprovokiert epileptische Anfälle auftreten.

Ist Epilepsie eine häufige Krankheit?

In Deutschland haben ca. 1 % der Bevölkerung eine Epilepsie.

Was ist ein epileptischer Anfall?

Ein epileptischer Anfall ist eine meist kurze und vorübergehende Funktionsstörung des Gehirns.

Wann spricht man von einer Epilepsie?

Viele Menschen haben einmal im Leben einen epileptischen Anfall (z. B. Fieberkrampf), bekommen aber keine Epilepsie. Erst wenn häufiger Anfälle auftreten, sollte dies neurologisch untersucht werden.

Wie verläuft ein epileptischer Anfall?

Es gibt verschiedene Formen der Epilepsie; manche wirken sehr dramatisch, andere sind für den Einzelnen kaum zu erkennen.

Sterben bei einem epileptischen Anfall Nervenzellen ab?

Ein epileptischer Anfall schädigt das Gehirn in der Regel nicht.

In welchem Alter treten Epilepsien auf?

Epilepsien können in jedem Lebensalter auftreten. Sehr häufig beginnen sie im Kindes- und Jugendalter oder im höheren Lebensalter.

Wie werden Menschen mit Epilepsie behandelt?

Epilepsien erfordern eine sehr individuelle, an der Diagnose ausgerichtete Therapie.

Wie sind die Erfolgsaussichten einer Behandlung?

Die Mehrzahl der Betroffenen wird unter einer differenzierten Behandlung anfallsfrei.

Wer behandelt Menschen mit einer Epilepsie?

Spezifische Erfahrungen haben Fachärzte, z. B. Neurologen, Nervenärzte, Neuropädiater.

Gibt es besondere Krankheitsrisiken?

Bei jeder Epilepsie ist eine individuelle Abwägung von Risiken und Gefährdungen erforderlich, generelle Einschränkungen gibt es nicht.

Gibt es besondere Probleme im Umgang mit der Erkrankung?

Besonders für junge Menschen mit einer Epilepsie werden die vielfältigen Vorurteile oftmals zum größten Problem.

Sind Menschen mit Epilepsie behindert?

Die meisten anfallskranken Menschen haben neben den Anfällen keine zusätzlichen Erkrankungen und sind nur dann beeinträchtigt, wenn sie einen Anfall durchleben.

... UND ANTWORTEN

